

arbogast

Wirkungsbericht 2019

Furcht und Mut stecken an.

Jean Paul

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

der Wirkungsbericht lässt das Arbogaster Jahr 2019 Revue passieren. Wir blicken zurück auf 313 haus-eigene Veranstaltungen und 450 Gastveranstaltungen. Auf den Folgeseiten rufen wir einige Anlässe in Erinnerung.

Im Bildungsprogramm haben wir uns um Balance bemüht – es gab Seminar-Klassiker, die seit Jahren ihr Publikum haben, aber auch Experimente, die die Neugier der Menschen wecken sollen. Die Bandbreite reichte von umfassenden Lehrgängen bis hin zu niederschweligen Kultur-Angeboten. Bei allen Formaten haben wir das weltoffene, christliche Menschen- und Weltbild im Blick. Dafür steht St. Arbogast seit 60 Jahren.

Über das durchaus ambitionierte „Normalprogramm“ hinaus hat sich einiges zugetragen. Team und Gäste waren hörtechnisch gefordert durch die Sanierung der Wasserleitungen, wir arbeiteten an der Re-Zertifizierung unseres Qualitätssiegels, veröffentlichten das neue Arbogast Magazin und entwickelten unsere Organisation weiter. Das alles hat uns auf Trab gehalten. Doch angesichts der gegenwärtigen Corona-Situation wirken diese außerordentlichen Themen rückblickend wie Kleinprojekte ...

Ein Dorf von Welt

2019 hat sich wieder gezeigt, dass Arbogast nicht nur ein „Haus“ ist, wie es offiziell heißt – sondern vielmehr ein Dorf für Bildung, Seminare und Kultur. Es gibt die Kapelle, Seminarräume, das Café und Restaurant, einen kleinen Laden, den Jugendspielraum, das Büro auf Zeit, idyllische Plätze für Begegnungen und ganz viel Natur.

In so einem Dorf kommt vieles zur selben Zeit zusammen. Auch manches, das auf den ersten Blick widersprüchlich erscheint: Eine jugendliche Schulklasse, die konzentrierten Teilnehmer*innen eines Lehrgangs, die Gäste eines Bibelnachmittags oder die Vorstandsmitglieder eines Unternehmens.

Während gefeiert und gesungen wird, werden ein paar Räume weiter schwierige Themen gewälzt. Es sind Junge da und Ältere, Fröhliche und Besorgte, Realisten und Utopisten. Pfarrlich Engagierte und solche, denen Kirche fremd ist. Gäste, für die früher alles besser war und solche, denen es



Daniel Mutschlechner

2019 hat sich bestätigt, dass Arbogast nicht nur ein „Bildungshaus“ ist – sondern ein Dorf für Bildung, Seminare und Kultur.

erst jetzt richtig gefällt. Die Wege kreuzen sich beim Essen oder beim Getränk nach getaner Arbeit. So soll es sein. In einem Dorf von Welt kann diese Vielfalt gelingen.

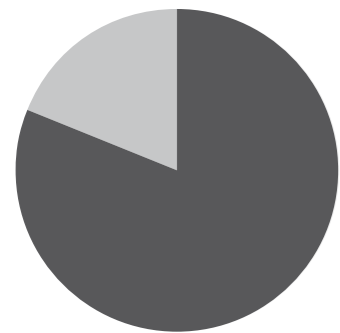
Ich bedanke mich herzlich – bei den Arbeitskolleg*innen, Referent*innen und allen, die im Vorjahr mit uns kooperiert haben. Beim Kuratorium und der Diözese Feldkirch für das Vertrauen in die Arbeit des Arbogaster Teams in Zeiten der Entwicklung. Und bei der Gemeinde Götzis, dem Land Vorarlberg und dem Forum Katholischer Erwachsenenbildung für die wohlwollende Unterstützung.

Mit freundlichem Gruß,

Daniel Mutschlechner
Geschäftsführung

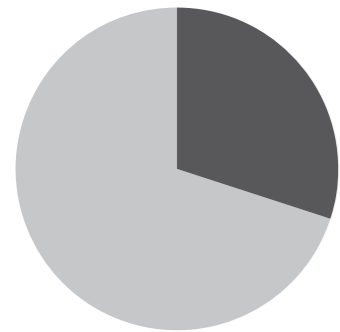
Das Unternehmen Arbogast auf einen Blick

53 Mitarbeitende



43
Weiblich

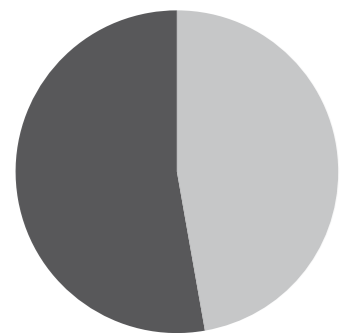
10
Männlich



16
Vollzeit

37
Teilzeit

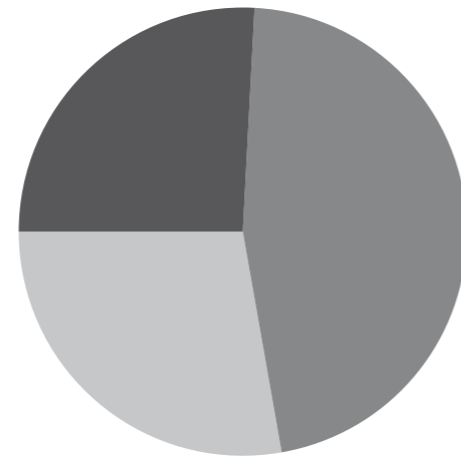
127 Referierende



67
Weiblich

60
Männlich

58.367 mal wertvolles Essen auf dem Teller

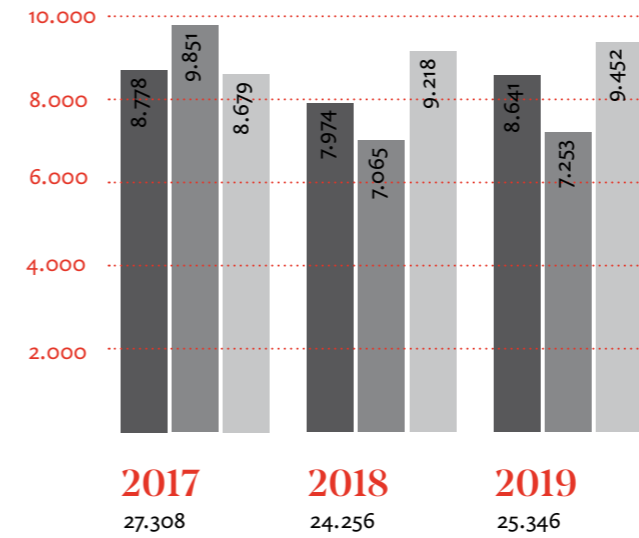


15.187
Frühstück

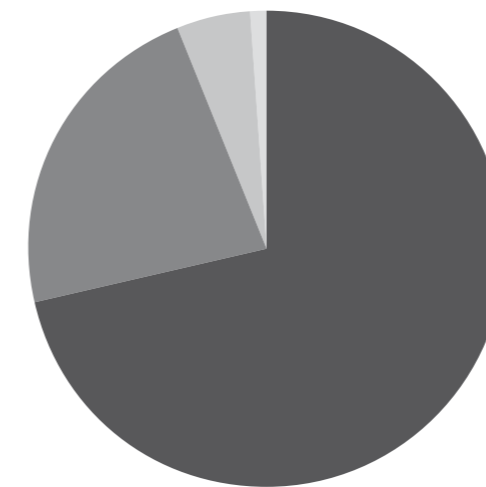
26.973
Mittagessen

16.207
Abendessen

Anzahl Teilnehmende im Vergleich



Finanzierung



71,5 %
durch Eigenfinanzierung
(Kursbeiträge, Raummieten, etc.)

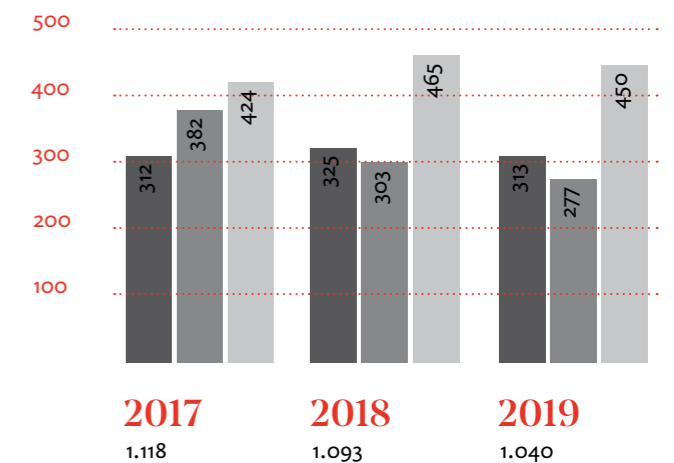
22,6 %
durch Kirchenbeitragsmittel
der Diözese Feldkirch

5,0 %
durch das Land Vorarlberg

0,9 %
durch das Bundesministerium
für Bildung, Wissenschaft, Kultur

Eigenprogramm Diözesane Veranstaltungen Gastveranstaltungen

Die Zahl der Veranstaltungen im 3-Jahres-Vergleich



2017
1.118

2018
1.093

2019
1.040

Bildung

Wissen vertiefen

Zu den Arbogaster Lehrgängen trafen sich 2019 zahlreiche neugierige, bildungshungrige Menschen regelmäßig zur persönlichen oder beruflichen Weiterentwicklung.

Wertorientierte Persönlichkeitsbildung

Die Wertorientierte Persönlichkeitsbildung gibt Antworten auf die Sinnfrage und unterstützt Menschen in der Entfaltung ihrer Persönlichkeit. Sie setzt an, wo Lebenskrisen noch ohne Psychotherapie auskommen und die Persönlichkeitsbildung Unterstützung benötigt.

16 Teilnehmer*innen begannen im Jänner 2019 den Lehrgang unter der Leitung von Logotherapeut Andreas Böschmeyer. Sie lernten Methoden der Wertorientierten Persönlichkeitsbildung kennen und anwenden. Außerdem erwarben sie grundlegendes Wissen über Formen psychischer Störungen sowie über Grundlagen der Psychologie und Philosophie.

Therapeutisches- und pädagogisches Figuren- und Märchenspiel

Das therapeutische- und pädagogische Figuren- und Märchenspiel ist eine psychologisch-pädagogische Methode, die nicht nur in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen Anwendung findet, sondern auch in der Arbeit mit Menschen mit Demenz.

16 Teilnehmer*innen aus dem Gesundheits-, Sozial- oder Bildungsbereich verbrachten im Jahr 2019 fünf Wochenenden bei dieser Weiterbildung in Arbogast. Angeleitet wurden sie von Lehrgangsführerin Beate Furxer (Psychotherapeutin, langjährigen Kindergartenpädagogin und Puppenspiel-Therapeutin), Psychologin Klaus Harter sowie den Puppenspielerinnen und Pädagoginnen Margrit Gysin und Maya Silfverberg.

Mit Kindern durch das Kräuterjahr

Im November 2019 startete der fünfteilige Lehrgang „Mit Kindern durch das Kräuterjahr“. Unter der Leitung der Kräuterpädagoginnen Iris Lins und Sieglinde Ettl erhalten die 15 Lehrgangs-Teilnehmerinnen einen Zugang zur Welt der Kräuter entlang des Jahreskreises.

Traditionelle Europäische Medizin

An vier Wochenenden zwischen Jänner und November 2019 nahmen 18 Teilnehmer*innen am Lehrgang für Traditionelle Europäische Medizin teil. Er bot eine Einführung in die theoretischen Grundlagen und zeigte Einsatzmöglichkeiten in Alltag und Heilkunde.

Zu den Referent*innen zählten Karl-Heinz Steinmetz (Medizinhistoriker, Theologe und Leiter des TEM-Instituts in Wien), Martin Spinka (Allgemeinmediziner in Linz mit einer Ordination für Naturheilkunde und Vorsitzender des öö. Kneippverbandes) sowie Angelika Prentner (TEM-Expertin, Apothekerin „Zur Gnadenmutter“ in Mariazell).



Teilnehmer*innen und Referent*innen des ersten Lehrgangs für Traditionelle Europäische Medizin.

Die Tage der Utopie

Ein viel beachteter Klassiker in Arbogast sind die Tage der Utopie. Seit 2003 findet das Festival für eine gute Zukunft alle zwei Jahre statt. Auch bei der 9. Ausgabe im Mai 2019 wurden in Vorträgen und Dialogen Zukunftsbilder vorgestellt. Jazzpianist David Helbok und Trompeter Lorenz Raab sorgten mit zeitgenössischer Musik für die unverwechselbare Atmosphäre des Festivals.

Themen und Referent*innen 2019 (Auszug):

- › „Das gerechte Netz – eine Utopie des Internets“ mit Ingrid Brodnig
- › „Aus Donuts müssen Krapfen werden – Entwicklungsstrategien für den ländlichen Raum“ mit Roland Gruber
- › „Zur Zukunft des politischen Dialogs – wie es gelingt, den politischen Diskurs von den Rechtspopulisten zurückzuerobern“ mit Julia Ebner
- › „Eine Utopie des Helfens – Wege aus der globalen Krise“ mit Thomas Gebauer.

freigeist arbogast

Was im Leben wirklich zählt!



Beim Workshop „My revolution“ ging es z.B. darum, dass Jugendliche ihre Forderungen für heute und ihr Engagement im Hier und Jetzt formulieren.

„Wie sehen Lebenswelten junger Menschen aus? Was ist notwendig, damit sie Talente entfalten, Ideale und Ideen in die Gesellschaft einbringen und ein erfülltes und friedliches Leben gestalten können?“ freigeist arbogast stellt diese Fragen und macht sich stark für neue Formen junger Lebenskultur, unkonventionelle Initiativen guten Lebens und den Wandel hin zu einer nachhaltigen, fairen und lebenswerten Welt.

PRO CON, der Thementag für junge Erwachsene

Das Aushängeschild ist die PRO CON, die am 27. Mai mit über 150 Teilnehmenden im Alter von 16 bis 26 Jahren zum zweiten Mal über die Bühne ging. 2019 wurde das Thema „Mensch und Arbeit 4.0“ aufgegriffen und an einem Tag aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet. In neun Workshops am Vormittag wurden Fakten wie z.B. Zukunftstechnologien mit humanistischen Fragestellungen wie „Was bedeutet gute Arbeit für uns?“ zusammen gebracht.

Am Nachmittag gab es zehn unterschiedliche Impulsthemen von Konsensdemokratie und Nachhaltigkeit in Unternehmen bis hin zur Frage, was Menschen in Phasen des Wandels stärkt. Zum Abschluss spielte die Band Duo Lia, die zum gemütlichen Verweilen einlud.

Kompetenzen und Persönlichkeit stärken

Das Ziel von freigeist arbogast ist es, Begegnungs- und Entwicklungsräume für ein gutes Leben zu schaffen. Junge Menschen sollen befähigt werden, Initiative zu ergreifen, an der Gesellschaft teilzuhaben und ihre Träume für ein gutes Leben zu verwirklichen. Unter anderem mit Angeboten wie z.B.: My Revolution – Beteiligung an sozialem Wandel, WalkAWay – als Auszeit, Worte machen mächtig – zu Hate Speech und Fake News, Die Kunst des Streitens – Workshops zur Konfliktbewältigung, Keine Lust auf Wandertag? Mach LandArt!, Reden lernt man durch reden, oder Einfach locker bleiben. What's your lifestyle? stellt Konsumentscheidungen in den Fokus. Weitere Termine waren im Zuge der Umweltwoche DIY Naturkosmetik und eine Kleidertauschparty. Unter Demokratie & Du wurde ein Ausbildungsplatz in Demokratie-Bildung in der Jugendarbeit mitfinanziert, dazu gibt es im Folgejahr freigeist Workshops!

Neue Formate

In der jüngeren Vergangenheit wurden neue Programm-Reihen in St. Arbogast etabliert. Sie ermöglichen unterschiedlichen Zielgruppen einen niederschweligen Zugang und bieten einen verlässlich wiederkehrenden Rahmen, in dem Persönlichkeiten ihren Erfahrungsschatz mit den Gästen teilen.

Feierabend

In der Reihe „Feierabend“ sind Gäste, die Wesentliches zu sagen haben, live zu erleben. Wer gemütlich in den Abend starten möchte, kommt bereits zum Abendessen, bevor um 19 Uhr der Vortrag startet.

Themen und Referent*innen 2019 (Auszug):

- › „Was ist Traditionelle Europäische Medizin?“ mit Angelika Prentner (in Zusammenarbeit mit dem Verein Obst und Gartenkultur Vorarlberg)
- › „Plastikfrei leben – geht das?“ mit Corinna Amann
- › „Unerhört heilig – Franz und Franziska Jägerstätter“ mit Magdalena Holztrattner
- › „Mut zur Tugend – Entscheidung für ein Leben in Anstand“ mit Reimer Gronemeyer (in Zusammenarbeit mit connexia)

Arbogaster Fragen

An mehreren Mittwoch-Vormittagen gehen wir mit bekannten Gesprächsgästen wesentlichen Fragen aus Gesellschaft, Politik, Geschichte, Spiritualität und Philosophie auf den Grund – jenseits von Smalltalk und aufgeregter, digitaler Kommunikation. Das gemeinsame Mittagessen bildet den geselligen Abschluss des Vormittages.

Gesprächsgäste 2019: Herbert Sausgruber, Meinrad Pichler, Evelyn Fink-Mennel und Ulrich Troy, Leonhard Paulmichl, Iwan Sokolowsky, Hildegard Breiner, Reimer Gronemeyer.

Wirtschaftsgespräche

Das Jugend- und Bildungshaus liegt mitten in einer der exportstärksten Region Europas. Unter dem Motto „Unternehmergeist“ setzt Arbogast deshalb Akzente, um in Zeiten von Digitalisierung und Globalisierung nicht das Wesentliche aus den Augen zu verlieren: Den Menschen und seine Entwicklung.

Bei den Arbogaster Wirtschaftsgesprächen zeigen wir Beispiele auf, wie Unternehmer*innen „mit Geist“ und ausgeprägtem Verantwortungsbewusstsein die Entwicklung der Gesellschaft positiv beeinflussen. Außerdem geben wir der konstruktiven Kritik an Fehlentwicklungen in unserer Wirtschaft Raum.

Gesprächsgäste 2019: Benno Elbs, Stephan Schulmeister, Michaela Adami-Schrott, Udo Filzmaier, Christian Marte, Anna Claudia Strolz, Alois Platz, Moderation: Oliver Schmitt und Lisa Rümmele



Alt-Landeshauptmann Herbert Sausgruber war einer der Gäste bei den „Arbogaster Fragen“. Die Fragen stellte der frühere ORF-Vorarlberg-Kulturchef Walter Fink.



Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Wissenschaft und Kirche kamen bei den Wirtschaftsgesprächen miteinander ins Gespräch.

Bildung hören

Musik spielt im Jugend- und Bildungshaus seit jeher eine besondere Rolle. In Seminaren, am Lagerfeuer, in der Kapelle – und 2019 ganz oft in der weitläufigen Arbogaster Natur.



Dialekt-Songwriterin Sigrid Horn sang sich mit Folk und Poesie direkt in die Herzen der Zuhörer*innen.

Folk Festival Arbogast

Unter dem Motto „Leise Töne, laute Gedanken“ ging 2019 das erste Folk Festival über die Bühne. Von 28. bis 30. Juni brachten von Kurator Johannes Lampert ausgewählte Gäste mit „handgemachter“ Folkmusik die schönsten Plätze in Arbogast zum Klingen. Es ging nicht nur darum, das Leben zu feiern – sondern der Folk-Tradition entsprechend auch darum, mit Nachdruck darauf hinzuweisen, was dem Lebendigen in unserer Welt entgegensteht.

Begleitet wurde das Festival von der Ausstellung zum Brengener Folkfestival 1976–1979, die Evelyn Fink-Mennel und Studierende des Landeskonservatoriums gestalteten. Die Begeisterung bei Musiker*innen und Gästen war groß, so dass das Festival im Zwei-Jahres-Rhythmus fortgesetzt wird.



Die „Sonntag-Nachmittage“ in der Kapelle für Freund*innen von Literatur und Musik sind immer gut besucht.

Pforte in Arbogast

Die Konzertformate der „Pforte“ von Klaus und Claudia Christa verbinden verschiedene Genres wie Musik, Philosophie, Literatur und Theater. Als Formen der Begegnung und des Dialogs sind sie kostbare Inspirationen für ein gelingendes Leben. 2019 fanden in Arbogast „Musikalische Spaziergänge“ in Kooperation mit der „Pforte“ statt. Dabei wanderten begeisterte Menschen u. a. durch die Örfaschlucht zum Ziel nach St. Arbogast – vielstimmig begleitet von Gitarre, Hackbrett oder Kontrabass. Den Auftakt-Spaziergang am 19. Mai 2019 gestaltete Arbogast-Seelsorger Pepp Steinmetz und das „unerhört moderne“ Volksmusik-Quintett ALMA.

Weitere musikalische Angebote 2019 (Auszug)

- › „Wo die Seele atmen lernt – über die Liebe“ – Konzert und Lesung am Sonntagnachmittag mit Bischof Benno Elbs, Birgit Plankel, Renate Bauer und Martin Gallez
- › „Arbogaster Nacht der Spirituellen Lieder – Singe, bis deine Seele Flügel bekommt“ – mit Musik- und Tanzpädagogin Ingeborg Spiegel, Wolfgang Kremmel, Petra Winder und Michael Walch
- › „Mantra meets Movement: Tanz – Klang – Gesang“ – Seminar mit den Musikpädagoginnen Michaela Kyllönen und Claudia J. Kessler
- › „Der Jahreskreislauf des Weines“ – Lesung und Konzert am Sonntagnachmittag mit Augustin Jagg, Robert Bernhard und Andreas Paragioudakis
- › „Let the sun shine“ – Gospel-Woche mit Jan Stanek und Petr Ozana
- › „Fremd ist der Fremde nur in der Fremde“ – ein musikalisch-literarischer Streifzug durch die vorweihnachtliche Bergheimat mit Claudia und Klaus Christa, Matthias Härtel, Elias Menzi und Gotthard Bilgeri

Gastgeber für „Gott und die Welt“



Das Symposium „Gastgeben auf Vorarlberger Art“ fand im Rahmen der Vorarlberger Tourismusstrategie im Oktober 2019 in Arbogast statt.

Nicht jede Veranstaltung, die in Arbogast stattfindet, organisieren wir selbst – oft sind wir Kooperationspartner, manchmal sorgen wir für den passenden Rahmen. Dann sind wir Gastgeber für Anlässe, die zu den Werten des Hauses passen. 2019 sorgten wir bei rund 450 Gastveranstaltungen für einen angenehmen Ablauf.

Oft handelt es sich dabei um kirchliche Anlässe, aber auch Chöre, Schulklassen, selbstständige Seminarleiter*innen, öffentliche Einrichtungen und private Unternehmen sind zu Gast. Sie treffen sich zu Seminaren, Probe-Tagen, Team-Workshops oder Landschultagen.

Die Veranstalter*innen schätzen die vielseitigen Möglichkeiten, die Gastronomie und die „Good Vibes“ des gastfreundlichen Seminardorfs der Diözese Feldkirch.

Gäste im Jahr 2019 (Auszug)

Referate und Pfarren der
Diözese Feldkirch, Akademie für
positive Psychologie, Ehe- und
Familienzentrum, Institut für
Gestalttherapie, Arbor Seminare, love.li,
Caritas, Katholisches Bildungswerk,
Chorverband, Connexia, Junge Kirche,
Zoom-Vision, Green Field, Schule für
CranioSacrale Berührung, Vorarlberg
Tourismus, Amt der Vorarlberger
Landesregierung, Bodenseeakademie,
Gemeinde Götzis, Hospiz Vorarlberg,
Pro Mente, Sozialzentrum Altach, LKH
Feldkirch, Landespolizeidirektion,
WIFI Vorarlberg, Tag Eins, Praxis
Schäfer, AMS, PH Vorarlberg,
Denkumenta, Olympiazentrum, KAB
Vorarlberg, Kindergarteninspektorat,
illwerke VKW, Marktgemeinde
Lustenau, Lebenshilfe, Vorarlberger
Singgemeinde, Femail, Deutscher
Ärztechor, Bauernschule Bad Waldsee,
Mentalakademie, Weltgymaestrada,
Stiftung Maria Ebene, Kinderdorf,
Cipra International, ARGE
Erneuerbare Energie, KPH Feldkirch,
ÖJRK, Institut Lempert, Hypo
Vorarlberg, ARGE Vorarlberger
Erwachsenenbildung, Klimabündnis
Tirol, IFS, ÖTPZ, Ex & Hopp, Slow
Food Vorarlberg, und viele mehr

www.arbogast.at

Instagram: [starbogast](https://www.instagram.com/starbogast)
Facebook: [arbogast.bildungshaus](https://www.facebook.com/arbogast.bildungshaus)

willkommen@arbogast.at

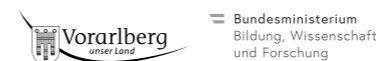
T +43 (0)5523/62501-0

Mo bis Fr von 8–11.30 und 13.30–16 Uhr,
Sa 10–11.30 Uhr

Jugend- und Bildungshaus St. Arbogast
Montfortstraße 88
6840 Götzis

Katholische
Kirche
Vorarlberg

Wir werden unterstützt von:



Wir sind Mitglied bei:



Qualitätsanbieter für Erwachsenenbildung in Österreich



Arbogast ist das Jugend- und Bildungshaus der Katholischen Kirche Vorarlberg und wird teilweise aus Kirchenbeiträgen finanziert.

Ausbildung ohne Bildung führt zu Wissen ohne Gewissen.

Daniel Goeudevert